

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Klosters, 1968-02-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

z.Zt. Hotel Vereina
7250 Klosters

25. Februar 1968

57. II. 68
durch Klaus
XXI/XX

Liebes Ruth, -

ein kl. Anliegen, oder eigentlich deren zween,
von denen ich freilich hoffe, sie möchten keine
oder wenig Müh bereiten:

1. Dringend benötige ich irgendeine zuverlässige
Anschrift des Herrn Peter Scholl-Latour. Ueber welches
Fernsehen ist der Treffliche am sichersten zu erreichen ?
Die Sache eilt mir ein bisschen, und so wäre ich üsserst
dankbar.

2. (aber das eilt viel weniger): Habe mich in letzter
Zeit eifrig und mit dem heitersten Erfolg im Fernsehen
getummelt und ein Plänchen gefasst. Gern erzählte ich
für teures Geld ein paar wirklich treffliche und possier-
liche Schnurren aus meinem Leben. Es ist genau die Sorte
von Quatsch, die den Leuten gefällt, und - ob ihrs
glaubt oder nicht - ich mache mich, hochstaplerisch, weil
ohne Krücken, im Fauteuil kauernnd, gar nicht so uneben
auf dem Bildschirm. Nun käme derlei natürlich nur in
Frage, wenn irgendwer es sich einfallen liesse, mehrere
leidlich bekannte Menschen Schnurren aus deren Leben
erzählen zu heissen. Eine kleine "Folge". Wäre doch
schmackhaft, - oder wie ? Wer weiss, ob nicht sogar Sie
noch Dank ernten könnten vermittels einer Anregung von
wo dämlichem Glanz ? Und möchten Sie etwa keinen Dank
ernten ?

Dann will aber vielleicht Ihr mir so lieber père
noble welchen, und ich danke Ihnen innigst für seinen
Brief. Wie ungemein erfreulich, dass ihr auf Kreuthlingen
zurückgreift. Dös gibt a Hetz, a Gaudi, a damische!

Seid beide aufs höflichste umarmt

von Eurer trauen

PS. Gebe mir die Rhee, am 5. März abends (Sonderprogramm
BR) über die Theres zu schwatzen. Vielleicht hört ihr zu ?

BRUNNEN